

Verarbeitungshinweise zu ISOVER Topdec Decken-Dämmplatten, 12.2022

Sehr geehrte KundInnen!

„ISOVER Topdec Decken-Dämmplatten“ weisen ein Brandverhalten von A1 (nicht brennbar) auf und sind für die Montage in geschlossenen Räumen geeignet. Von einer Anwendung im Freien und bei offenen Parkdecks wird abgeraten (außer Topdec Universal, siehe ÖNORM B 6000, Bild 1). Bei allen Befestigungsarten ist auf besondere rechtliche Regelungen zu achten und Rücksprache mit dem Planer zu halten.

Klebmontage (Wärmebrückenfreie Montage)

Untergrund:

- Die Prüfung und Beurteilung über die Eignung der Rahmenbedingungen und des Untergrundes zur Klebmontage hat durch den Verarbeiter vor Ort (nicht durch den Kleber- oder Dämmplatten-Hersteller) zu erfolgen und muss im Bautagebuch vermerkt werden.
- Als Klebe-Untergrund geeignet sind Beton und Mauerwerk. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMen B 6400-1 und B 2204 bzw. den Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der ÖAP zu erfolgen. Die angeführten Vorbereitungsmaßnahmen sind erforderlichenfalls durchzuführen.
- Die Temperatur des Untergrundes und der Umgebungsluft darf + 5 °C nicht unterschreiten! Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern.
- Der Decken- oder Wanduntergrund muss eben, sauber, trocken und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und trennenden Substanzen (z.B. Schalöl) sein.
- Deckenunebenheiten der Rohdecke (z.B. Betongrate) sind zu beseitigen oder mit ISOVER Klebemörtel auszugleichen.
- Bei beschichteten oder gestrichenen Beton- und Mauerwerksflächen sowie anderen Untergründen ist eventuell eine Haftzugprüfung erforderlich und gegebenenfalls ist ein Voranstrich mit einem geeigneten Haftgrund/Primer (z.B. **weberprim 804** schnelle 1-K Multifunktionsgrundierung für saugende und nicht saugende Untergründe) notwendig.

Verarbeitung:

- Die Verklebung der ISOVER Topdec Decken-Dämmplatten erfolgt mit **ISOVER Klebemörtel** für Mineralwolle-Dämmplatten. Das Anmischen des Klebemörtels erfolgt gemäß Aufdruck am Klebemörtel-Sack.
- Die Verlegung erfolgt dicht gestoßen im Verband, Kreuzfugen sind zu vermeiden.

- Die Decken-Dämmplatten müssen sauber, trocken und fettfrei sein und die Oberfläche muss von Staub und losen Teilen befreit werden.
- Der Kleberauftrag auf der Decken-Dämmplatten-Rückseite erfolgt mit einer 10-mm-Zahntraufel (Kammbett-Verfahren), wobei der Winkel der Zahntraufel nicht unter 45° liegen sollte. Je nach Ebenheit des Untergrundes kann eine größere Zahnung erforderlich sein. Seitliche Kanten bleiben kleberfrei. Eine Hautbildung am Kleber ist zu vermeiden.
- Anschließend wird die Decken-Dämmplatte mit einer leicht schiebenden Bewegung fugendicht angesetzt und mit einem sauberen und entsprechend großen Reibebrett vollflächig angedrückt.

Hinweis: Bei dickeren Decken-Dämmplatten ist ein erhöhter Anpressdruck erforderlich!

- Die ISOVER Topdec Decken-Dämmplatten können bei Bedarf mit dem Messer passgenau zugeschnitten werden.
- Wenn im Einzelfall Schwierigkeiten im Haftverbund zwischen der Decken-Dämmplatte und dem Untergrund festzustellen sind, wird eine Press-Spachtelung der Decken-Dämmplatten-Oberfläche empfohlen.
- Alternativ kann ein Glattstrich von 1-2 mm Stärke auf der Rohdecke (Untergrund) aufgebracht werden, um den Haftverbund zu verbessern.
- Bei Decken-Dämmplattendicken ≤ 120 mm ist das Kammbett-Verfahren anzuwenden.
- Bei Decken-Dämmplattendicken ≥ 140 mm ist das Floating-Buttering Verfahren zu wählen (Kleberauftrag auf Decken-Dämmplatten und auf Untergrund). Je nach Decken-Dämmplattendicke bzw. dem Gesamtgewicht und der Montageroutine des Montagepersonals können die Decken-Dämmplatten alleine oder zu zweit verlegt werden.
- Bei wechselnden klimatischen Bedingungen, bei Luftso-/druckbelastung (z.B. im Einfahrtsbereich von Garagen, etc.) sowie bei verputzten Untergründen ist eine zusätzliche mechanische Befestigung (Dübelung) erforderlich (punktuelle Wärmebrücken berücksichtigen!).
Diese erfolgt durch das Setzen von 2 Dübeln je Platte in der Decken-Dämmplatten-Achse. Die Dübelauswahl ist dem Untergrund entsprechend zu treffen.

Hinweis:

Höhen- und Querversätze zwischen einzelnen Decken-Dämmplatten aufgrund von Deckenunebenheiten in der Rohdecke, ungleichmäßigem Kleberauftrag, etc., sowie aufgrund von zulässigen Dickentoleranzen der Decken-Dämmplatten können nicht ausgeschlossen werden und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Erklärung Klebverfahren:

- **Kammbett:** Kleber vollflächig auf Decken-Dämmplatten-Rückseite mit 10-mm-Kammspachtel auftragen, dann Decken-Dämmplatte mit sauberem Reibebrett an die Decke andrücken.
- **Floating-Buttering:** zuerst Kleber vollflächig auf Decken-Dämmplatten-Rückseite mit 10-mm-Kammspachtel auftragen, dann zusätzlich Glattstrich in 1-2 mm Dicke an der Rohdecke (Untergrund) auftragen, anschließend Decken-Dämmplatte nass-in-nass einschwimmen und mit sauberem Reibebrett andrücken.
- **Press-Spachtelung:** erst Klebemörtel dünn auf die Decken-Dämmplatten-Rückseite auftragen und in die Oberfläche einarbeiten, dann die notwendige Menge Klebemörtel mit 10-mm-Zahtraufel auftragen (siehe Kammbett oder Floating-Buttering).

Dübelmontage

Verlegehinweise:

- Die Dübelmontage sollte immer dann gewählt werden, wenn eine schnelle Montage auf nicht klebefähigen Untergründen notwendig ist und optische Ansprüche eine untergeordnete Rolle spielen.
- Die Verlegung erfolgt dicht gestoßen im Verband, Kreuzfugen sind zu vermeiden.
- Zur Befestigung von ISOVER Topdec Decken-Dämmplatten an Decken und Wänden eignen sich übliche Tellerdübel, bzw. Dämmstoffhalter oder -schrauben mit einem Tellerdurchmesser ≥ 60 mm (etwaige Anforderungen zum Brandverhalten des Dübelmaterials beachten!).
- Je nach Decken-Dämmplattendicke bzw. dem Gesamtgewicht und der Montageroutine des Montagepersonals können die Decken-Dämmplatten alleine oder zu zweit verlegt werden.
- Höhen- und Querversätze zwischen einzelnen Decken-Dämmplatten aufgrund von Deckenunebenheiten in der Rohdecke, schrägen Bohrlochern, usw. sowie aufgrund von zulässigen Dickentoleranzen der Decken-Dämmplatten können nicht ausgeschlossen werden und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Verarbeitung:

- Die Dübellöcher mit passendem Bohrer mit Tiefenanschlag (Decken-Dämmplattendicke + erforderliche Bohrlochtiefe) durch die Decken-Dämmplatten hindurch vorbohren.
- Den geeigneten Dübel durch die Decken-Dämmplatten hindurch in das Bohrloch einschieben.

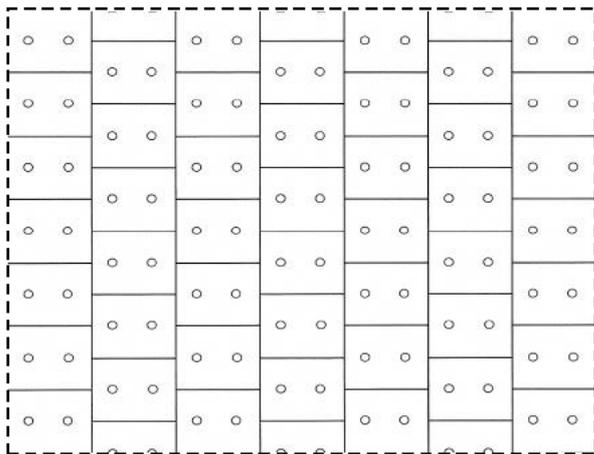
- Beim Befestigen des Dübels oder der Schraube den sogenannten „Matratzen-Effekt“, also das zu tiefe Einschlagen oder Schrauben des Dübels oder der Schraube, vermeiden.
- Die Verarbeitungsrichtlinien und die Vorgaben von baurechtlichen Zulassungen der Hersteller (z.B. ETA) der verwendeten Befestigungsmittel sind zu beachten.

Materialbedarf:

- Mindestens 2 Dübel pro Platte bei ISOVER Topdec Hardline, ISOVER Topdec Universal
- Mindestens 3 Dübel pro Platte bei ISOVER ULTIMATE Topdec DP 1-032, ISOVER Topdec DP 1, ISOVER Topdec DP 3

Dübelschema Beispiel: 2 Dübel/Platte

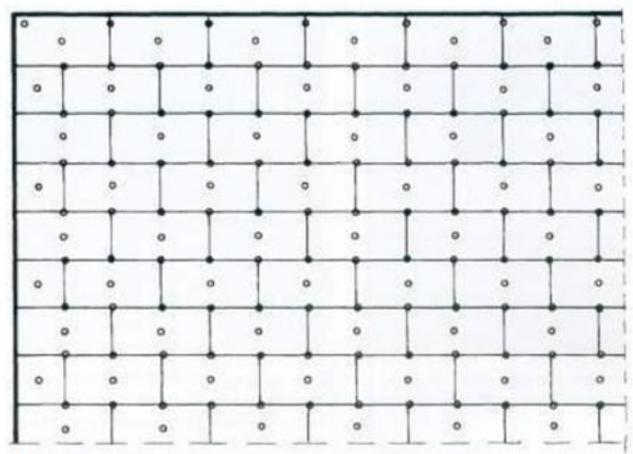
- Montage dicht gestoßen im Verband und zwei Dübel in der Plattenfläche



Erläuterungsskizze

Dübelschema Beispiel: 3 Dübel/Platte

- Montage dicht gestoßen im Verband und Dübel jeweils in Plattenmitte und an den T-Stößen



Erläuterungsskizze

Schienenmontage

Für die Schienenmontage sind folgende ISOVER Decken-Dämmplatten geeignet:

- ULTIMATE DP 1-031 und Topdec DP 1 für das Rastermaß 1250 x 625 mm
- Topdec DP 3 für das Rastermaß 1200 x 600 mm

Schienensystem:

- Rigips Schienensystem – **RIGIPS Quick-Lock T-Hauptprofil** und **RIGIPS Quick-Lock T-Querprofil** für Rastermaß 1200/600 bzw. 1250/625 mm.

- Bei nutzungsbedingt dauerhaft zu erwartenden höheren Luftfeuchtigkeiten sind geeignete, korrosionsbeständige Abhängesysteme zu verwenden.

Verarbeitung:

- Empfohlene Mindestabhänghöhe für das Schienensystem, Faustregel → Decken-Dämmplattendicke + 150 mm (≥ 200 mm)
- Um die Wärmedämmleistung in vollem Umfang aufrecht zu erhalten, ist ein luftdichter Wandanschluss (z.B. mittels Wandanschluss-Winkel) auszuführen, um einen möglichen Luftaustausch zwischen Deckenhohlraum und Innenraum zu minimieren.
- Die Verarbeitungsrichtlinien der Schienensystem-Hersteller sind zu beachten.
- Bei der Montage müssen die Decken-Dämmplatten sorgsam behandelt werden. Das Einlegen der Decken-Dämmplatten muss ohne großen Widerstand erfolgen können.
- Die Montage der Decken-Dämmplatten soll erst nach Fertigstellung anderer Gewerke (z. B. Asphaltarbeiten, Schweißarbeiten, etc.) erfolgen, um die Funktionstüchtigkeit und Optik der Decken-Dämmplatten zu gewährleisten.

Hinweis:

Die Wärmebrückenwirkung der Schienen und Abhänger liegt bei ca. $0,02 \text{ W/m}^2\text{K}$. Dieser Wert sollte daher einem ohne Wärmebrückenbewertung ermittelten U-Wert zugeschlagen werden.

Gewebespachtelung auf Topdec Universal Decken-Dämmplatten

Verarbeitung:

- Ein Spachtelauftrag (Dicke maximal ca. 3 – 4 mm) sollte grundsätzlich in Verbindung mit Klebmontage und zusätzlicher Dübelbefestigung (mindestens 2 Stück/Platte) der Decken-Dämmplatte und mit Gewebeeinlage ausgeführt werden, um den Verbund des Aufbaus sicherzustellen.
- Die Verarbeitungsrichtlinien der Klebemörtel-, Dübel-, Gewebe- und Spachtelhersteller sind zu beachten. Der Klebeuntergrund ist vorab auf deren Eignung zu überprüfen.

Produktempfehlung:

- Saint-Gobain Austria Klebe- und Armierungsspachtel **webertherm family GROB Blue Comfort** oder **webertherm family FEIN** mit **webertherm Textilglasgittergewebe**

Hinweis:

Der zur jeweiligen ISOVER Decken-Dämmplatte angegebene Schallabsorptionsgrad kann bei der Ausführung einer Gewebespachtelung nicht für eine Berechnung der Nachhallzeit angewendet bzw. herangezogen werden.

Farbbeschichtung auf Topdec Universal Decken-Dämmplatten

Untergrund:

- Der Beschichtungs-Untergrund, bzw. die Decken-Dämmplatten-Oberseite mit der Beschichtung aus anorganischem Haftvermittler, muss trocken, fest, staubfrei und frei von trennenden Substanzen sein.

Farbempfehlung:

- Saint-Gobain Austria **weberlor Mineral** oder **weberlor Objekt MI**

Hinweise:

- Die Verarbeitungsrichtlinien sind dem technischen Datenblatt des Herstellers zu entnehmen.
- Der Schallabsorptionsgrad kann sich je nach Auftragsdicke der Farbe mehr oder weniger vermindern.
- Unebenheiten in der Decken-Dämmplatten-Oberfläche können durch eine helle Farbbeschichtung deutlich sichtbar werden.

Zweilagige Montage von ISOVER Topdec Decken-Dämmplatten

1. Untere Dämmschicht (nicht sichtbar)

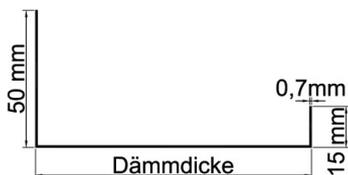
- Als erste Lage an der Rohdecke (Untergrund) ist ausschließlich die ISOVER Topdec Universal Decken-Dämmplatte zu verwenden.
- Verklebung an der Rohdecke (Untergrund), je nach Dicke der Decken-Dämmplatte entweder im Kammbett- oder Floating-Buttering-Verfahren
- Bei der Montage sind Kreuzfugen zu vermeiden.
- Setzen von mindestens 2 Dübeln pro Decken-Dämmplatte in der Decken-Dämmplatten-Achse.

2. Obere Dämmschicht (sichtbar)

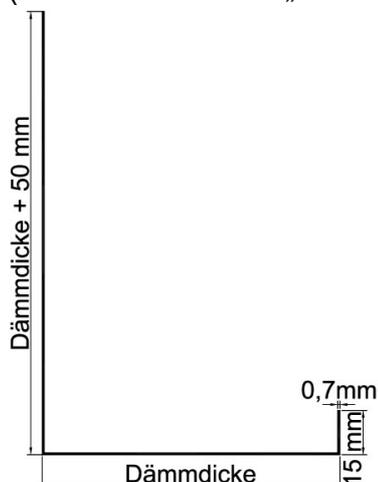
- Als zweite Lage können alle ISOVER Topdec Decken-Dämmplatten verwendet werden.
- Verklebung an der ersten Decken-Dämmplattenlage (ISOVER Topdec Universal) mit **ISOVER Klebemörtel**, je nach Dicke der Decken-Dämmplatte entweder im Kammbett- oder Floating-Buttering-Verfahren. Die Decken-Dämmplatten sind so anzuordnen, dass die Fugen der ersten Decken-Dämmplattenlage überdeckt werden.
- Bei der Montage sind Kreuzfugen zu vermeiden.
- Es sind keine Dübel in der oberen Decken-Dämmplattenlage (2. Lage) notwendig, außer
 - i. bei Gewebespachtelung der Topdec Universal Decken-Dämmplatte
 - ii. bei der Verwendung von Topdec Hardline oder Universal mit Dicke ≥ 100 mm
 - iii. bei einer Gesamt-Decken-Dämmplattendicke ≥ 220 mm

Stirnseitenabdeckung von ISOVER Topdec Decken-Dämmplatten

- Bei der Klebe- oder Dübelmontage von ISOVER Topdec Decken-Dämmplatten kann eine gewünschte Kanten- oder Randabdeckung durch z.B. bauseits hergestellte Abschlussprofile aus Titanzink oder beschichtetem Stahlblech, z. B. mit den Abmessungen 50 / Dämmdicke / 15 / 0,7 mm, erfolgen (siehe Detailskizze „Stütze“).

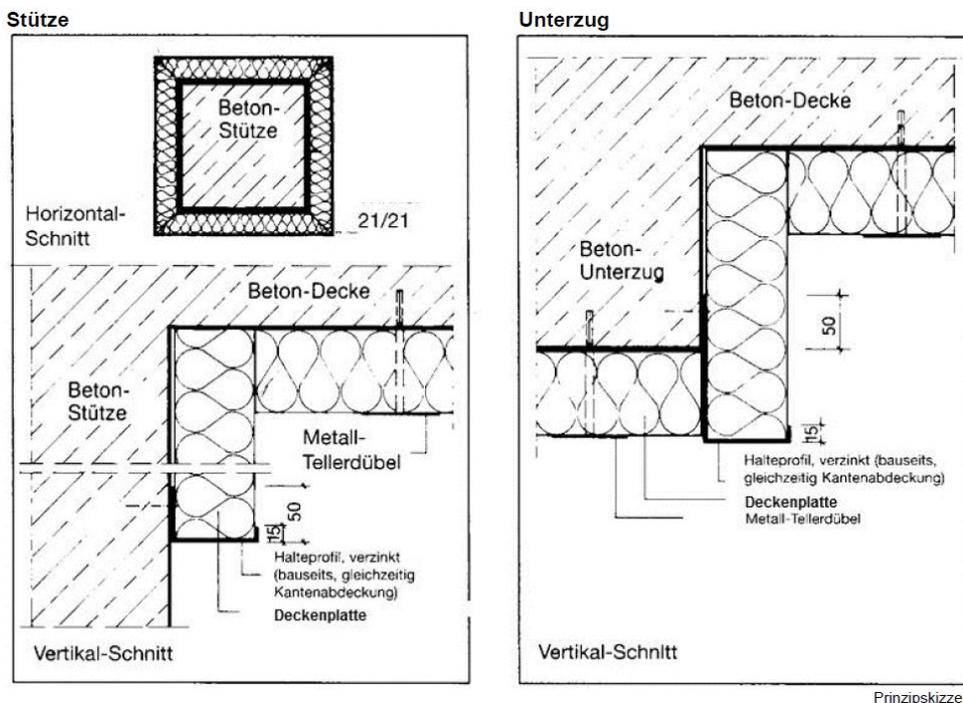


- Diese Profile eignen sich z. B. mit den Abmessungen 50 + Dämmdicke / Dämmdicke / 15 / 0,7 mm auch als Halteprofile der Decken-Dämmplatten an Unterzügen (siehe Detailskizze „Unterzug“).



- Für Garagen ist generell die Verwendung von korrosionsgeschützten Metallprofilen (mindestens Korrosivitätskategorie C3 und Schutzdauer „sehr hoch“ nach DIN EN ISO 14713-1, bzw. Schutzdauer „hoch“ nach EN ISO 12944) zu empfehlen.

Detailskizzen:



Zu beachten:

- Unsere Verarbeitungshinweise zu ISOVER Topdec Decken-Dämmplatten in Wort und Schrift sind unverbindliche Empfehlungen und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Der Käufer/Verarbeiter hat unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu prüfen.

Wir stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung!

Ihr Saint-Gobain Austria Team